

Heiligste Dreifaltigkeit Beverungen

Eine kleine Wortgottesfeier für Sie!

01.04.2022

von Johannes Schreier

Text:

Schott Messbuch,

Laacher Messbuch,

Liturgie KONKRET, Kevin Hilgert

S. Massolle, Johannes Schreier

Liebe Mitchristinnen und Mitchristen

In unserer Pfarrgemeinde Heiligste Dreifaltigkeit!

Ich freue mich, dass Sie sich die Zeit nehmen, diesen kleinen Wortgottesdienst für sich allein oder auch in Gemeinschaft mit Schwestern und Brüdern im Herrn zu feiern.

Suchen Sie sich einen ruhigen Raum, ein „Stilles Fleckchen“ im Haus.

Lassen Sie Ruhe einkehren um dann offen zu werden für Gottes Wort.

Diese etwa zwanzig Minuten sollen getragen sein von Stille, geprägt von Ruhe und Frieden im Herzen. Genießen Sie die Zeit. Bedenken Sie Gottes Wort. Beten sie mit Bedacht und gehen Sie mit Gottes Segen gestärkt in die kommende Zeit.

1. April 2022

Freitag der 4. Fastenwoche / Herz-Jesu-Freitag

L Weish 2,1a.12–22; Ev Joh 7,1–2.10.25–30 (Lekt. IV, 204)

Zur Eröffnung GL 371 (Herz Jesu, Gottes Opferbrand)

Kreuzzeichen

Beginnen wir den Gottesdienst:

Im Namen des Vaters
 und des Sohnes
 und des Heiligen Geistes.
 Amen.

Der Friede unseres Herrn, Jesus Christus,
 die Liebe Gottes des Vaters
 und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit uns,
 jetzt und allezeit!

Amen!

Einführung

Für eine Sache oder Überzeugung einzutreten, kann polarisieren.
 Wer sich offen zu einem Anliegen bekennt, der erfährt oftmals nicht
 nur Beifall und Unterstützung,
 sondern auch Ablehnung oder auch heftigen Gegenwind.
 Sich in der heutigen Zeit offen zu Christus und der Kirche zu
 bekennen, verlangt in unserer Gesellschaft viel Mut.
 Im Gottesdienst dürfen wir uns durch die gemeinsame Feier
 und das Erleben der Gemeinschaft neu stärken
 und mit neuem Mut beschenken lassen.
 Das Herz Jesu, dessen wir am heutigen Freitag in besonderer Weise
 gedenken,
 ist offen für alle, die sich nach Kraft und Stärkung sehnen.

ERÖFFNUNGSVERS

Ps 54 (53), 3-4

Hilf mir, Gott, durch deinen Namen.
 Verschaff mir Recht mit deiner Kraft.
 Gott, höre mein Flehen, vernimm meine Worte.

Kyrie

Herr Jesus Christus,

bei dir ist Erbarmen und Heil:
Kyrie eleison
Du deckst alle Falschheit auf:
Christe eleison
Du schenkst uns die Gnade der Umkehr:
Kyrie eleison

Der allmächtige Gott erbarme sich unser.
Er lasse uns die Sünden nach
und führe uns zum ewigen Leben.
Amen.

Tagesgebet

Lasset uns beten:
Barmherziger Gott,
du kennst unsere Schwachheit und unsere Not.
Doch je hinfälliger wir sind,
umso mächtiger ist deine Hilfe.
Gib, dass wir das Geschenk dieser Gnadenzeit
freudig und dankbar annehmen
und dein Wirken in unserem Leben bezeugen.
Darum bitten wir durch Jesus Christus,
deinen Sohn, unseren Herrn und Gott,
der in der Einheit des Heiligen Geistes
mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

Amen.

Lesung

Weish 2, 1a.12-22

Lesung aus dem Buch der Weisheit
Die Frevler tauschen ihre verkehrten Gedanken aus und sagen:

Lasst uns dem Gerechten auflauern!
Er ist uns unbequem und steht unserem Tun im Weg.
Er wirft uns Vergehen gegen das Gesetz vor
und beschuldigt uns des Verrats an unserer Erziehung.
Er rühmt sich, die Erkenntnis Gottes zu besitzen,
und nennt sich einen Knecht des Herrn.
Er ist unserer Gesinnung ein lebendiger Vorwurf,
schon sein Anblick ist uns lästig;
denn er führt ein Leben, das dem der andern nicht gleicht,
und seine Wege sind grundverschieden.
Als falsche Münze gelten wir ihm;
von unseren Wegen hält er sich fern wie von Unrat.
Das Ende der Gerechten preist er glücklich und prahlt,
Gott sei sein Vater.
Wir wollen sehen, ob seine Worte wahr sind,
und prüfen, wie es mit ihm ausgeht.
Ist der Gerechte wirklich Sohn Gottes,
dann nimmt sich Gott seiner an
und entreißt ihn der Hand seiner Gegner.
Roh und grausam wollen wir mit ihm verfahren,
um seine Sanftmut kennen zu lernen,
seine Geduld zu erproben.
Zu einem ehrlosen Tod wollen wir ihn verurteilen;
er behauptet ja, es werde ihm Hilfe gewährt.
So denken sie, aber sie irren sich;
denn ihre Schlechtigkeit macht sie blind.
Sie verstehen von Gottes Geheimnissen nichts,
sie hoffen nicht auf Lohn für die Frömmigkeit
und erwarten keine Auszeichnung für untadelige Seelen.

Wort des lebendigen Gottes!
Dank sei Gott!

- R Nahe ist der Herr den zerbrochenen Herzen. - R
- 17 Das Antlitz des Herrn richtet sich gegen die Bösen,
um ihr Andenken von der Erde zu tilgen.
- 18 Schreien die Gerechten, so hört sie der Herr;
er entreißt sie all ihren Ängsten. - (R)
- 19 Nahe ist der Herr den zerbrochenen Herzen,
er hilft denen auf, die zerknirscht sind.
- 20 Der Gerechte muss viel leiden,
doch allem wird der Herr ihn entreißen. - (R)
- 21 Er behütet all seine Glieder,
nicht eines von ihnen wird zerbrochen.
- 23 Der Herr erlöst seine Knechte;
straflos bleibt, wer zu ihm sich flüchtet.
R Nahe ist der Herr den zerbrochenen Herzen.

RUF VOR DEM EVANGELIUM

Vers: vgl. Mt 4, 4b

Christus, du ewiges Wort des Vaters, Ehre sei dir! – R

Nicht nur von Brot lebt der Mensch,
sondern von jedem Wort aus Gottes Mund.

Christus, du ewiges Wort des Vaters, Ehre sei dir!

Evangelium

Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes

Joh 7, 1-2.10.25-30

In jener Zeit
zog Jesus in Galiläa umher;

denn er wollte sich nicht in Judäa aufhalten,
weil die Juden darauf aus waren, ihn zu töten.
Das Laubhüttenfest der Juden war nahe.
Als seine Brüder zum Fest hinaufgegangen waren,
zog auch er hinauf,
jedoch nicht öffentlich, sondern heimlich.
Da sagten einige Leute aus Jerusalem:
Ist das nicht der, den sie töten wollen?
Und doch redet er in aller Öffentlichkeit,
und man lässt ihn gewähren.
Sollte der Hohe Rat wirklich erkannt haben,
dass er der Messias ist?
Aber von dem hier wissen wir, woher er stammt;
wenn jedoch der Messias kommt,
weiß niemand, woher er stammt.
Während Jesus im Tempel lehrte, rief er:
Ihr kennt mich und wisst, woher ich bin;
aber ich bin nicht in meinem eigenen Namen gekommen,
sondern er, der mich gesandt hat, bürgt für die Wahrheit.
Ihr kennt ihn nur nicht.
Ich kenne ihn, weil ich von ihm komme
und weil er mich gesandt hat.
Da wollten sie ihn festnehmen;
aber keiner wagte ihn anzufassen,
denn seine Stunde war noch nicht gekommen.

Evangelium unseres Herrn, Jesus Christus!

Zu den Schriftlesungen

Liebe Schwestern und Brüder im Herrn!
Es spitzt sich schon zu, und der Kreis um Jesus wird immer enger.
Das Gerede um seine Tötung wird häufiger,
und ein Versuch, ihn bereits festzunehmen, misslingt noch.

Aber Jesus spürt sicherlich, dass „seine Stunde“, von der er immer wieder spricht, naht.
Das Verkünden der Wahrheit, für deren Zeugnis er in die Welt gekommen ist, zieht Konsequenzen nach sich.
An seiner Person erfüllt sich das Schriftwort bis zuletzt.
Die Worte aus dem Buch der Weisheit, die wir in der Lesung gehört haben, werden sich am Karfreitag erfüllen:
„Roh und grausam“ wird mit ihm verfahren werden.
Von Liebe und Wärme keine Spur.
Dabei kam er doch in die Welt, um von der Liebe Gottes Zeugnis zu geben.
Wie aktuell sind die Worte der Heiligen Schrift auch heute:
Wie viele Menschen, die Zeugnis von der Liebe Gottes im täglichen Leben, im Kleinen und Verborgenen geben,
werden angefeindet, denunziert, sogar mit dem Tod bedroht oder auch getötet.
Wer sich zu Christus bekennt und für seine Botschaft eintritt,
der lebt nicht immer im Frieden –
aber er hat den Frieden Christi in sich.
Und er hat Jesus an seiner Seite, der das Versprechen gegeben hat,
alle Tage bei uns zu bleiben.
Diese Zuversicht möge uns genau dann die Kraft schenken,
wenn wir sie brauchen – wenn wir angefeindet, ausgelacht oder verspottet werden,
damit wir nicht den Mut verlieren, für die Liebe Gottes zu allen Menschen einzustehen und sie zu verkünden.

Gebet

Gott, in unserer Mitte beginnt dein Reich.
Es beginnt in unseren Herzen als eine leise Stimme,
als ein heilvoller Klang.

Gor, in unserer Mitte beginnt dein Reich.
Es beginnt in der Mitte der Menschen,
die um uns sind.

Es beginnt, wenn wir auf den Menschen neben uns mit den Augen des Herzens schauen.

Gott in unserer Mitte beginnt dein Reich.

Es beginnt in der Mitte unserer Welt -
inmitten von Hass und Gewalt,
inmitten von Leid und Trauer.

Es beginnt mit kleinen Schritten auf einem Weg der großen Verheißung.

(Aus: „Die Wahrheit leben. Fahresbegleiter 2010“,
hg. von Claus Petersen (Fenster Wiesbaden 2009)

Fürbitten

Einige Sorgen und Anliegen wollen wir nun Gott ans Herz legen:

Wir bitten für die Menschen, die Krieg erleben und für alle Menschen, die ihre Heimat verlassen müssen. Für die vielen, die helfen; und für alle, die in dieser Krise Entscheidungen treffen müssen. Schenke deine Weisheit und deinen Frieden.

-, Barmherziger Vater: - Wir bitten dich, höre uns.

Wir bitten für unsere Welt, für die vielen Krisen und deren Auswirkungen auf unseren Alltag: um die Bereitschaft zu Solidarität und gutem Umgang miteinander, um Abkehr von Vorurteilen, Aggression und Hetze.

-, Barmherziger Vater: - Wir bitten dich, höre uns.

Wir bitten für unsere Kirche: um die immer neue, ehrliche Orientierung am Geist des Evangeliums und die Bereitschaft zum Perspektivwechsel und Bereitschaft zur Versöhnung und Barmherzigkeit.

-, Barmherziger Vater: - Wir bitten dich, höre uns.

Wir bitten für alle, die auf ihrem Lebensweg an einem Wendepunkt stehen, die Mut oder Kraft verloren haben, die eine schwere Last tragen: um Begegnungen, die deine Barmherzigkeit spüren lassen.

-, Barmherziger Vater: - Wir bitten dich, höre uns.

Wir bitten für unsere Familien, für die Ehepaare, für Eltern und Kinder und Großeltern: um ein Miteinander in Liebe, Vertrauen und Versöhnung.

-, Barmherziger Vater: - Wir bitten dich, höre uns.

Wir bitten für alle, die sich in diesen Tagen aufmachen, in der Beichte deine Barmherzigkeit zu erfahren, und für alle, die sich schwertun, zu

vergeben oder selbst Vergebung zu erfahren. Für alle, die sich jetzt neu auf den Weg machen, dich zu finden, und für alle, die diesen Schritt noch nicht tun können.

-, Barmherziger Vater: - Wir bitten dich, höre uns.

Wir bitten für die Toten, die in ihrem Leben gläubig auf deine reiche Barmherzigkeit vertraut haben, und für alle Toten dieser Welt.

-, Barmherziger Vater: - Wir bitten dich, höre uns.

Barmherziger Vater, für deine Barmherzigkeit danken wir dir heute und alle Tage unseres Lebens bis hinein in deine Ewigkeit. Amen.

[nach verschiedenen Vorlagen neu formuliert: 2022: S. Massolle]

Vaterunser

Vater unser im Himmel...

Denn dein ist das Reich...

Friedenszeichen

Gottes Verheißung gilt allen Menschen.

Trotz allem Krieg und allem Streit

will er uns alle zu Erben berufen.

Deshalb bitten wir:

Herr Jesus Christus, du bist unser Friede und unsere Versöhnung.

Stifte durch deinen Geist Frieden unter uns Menschen.

Schaue nicht auf unser Unvermögen und unser Versagen, sondern schaue auf den Glauben deiner Kirche und schenke ihr und uns Frieden und Heil.

Der Friede des Herrn sei allezeit mit uns!

Impuls

„Seine Stunde war noch nicht gekommen“ (Joh 7,30).

Unsere Stunde ist nun gekommen, zurückzukehren in unseren Alltag.

Der Segen Gottes, uns am Ende eines jeden Gottesdienstes
zugesprochen,
darf uns ermutigen und bestärken, in unserem Leben immer wieder
neu Zeugnis abzulegen von Christus, seinem Wort und der Liebe
Gottes zu allen Menschen.
Kehren wir im Bewusstsein der Gegenwart Gottes unter uns nun
wieder unter die Menschen unserer Zeit.

Schlussgebet

Lasset uns beten:
Allmächtiger Gott,
du hast uns von den alten
zu den neuen Zeichen des Heils hinübergeführt.
Lass uns die Gewohnheiten des alten Menschen ablegen
und neu werden in Heiligkeit und Gerechtigkeit.
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

Segensbitte

Der Barmherzige Gott,
der seinen Sohn für uns dahingegeben
und uns ein Beispiel der Liebe geschenkt hat,
segne uns
und mache uns bereit,
Gott und den Menschen zu dienen.

Und Christus, der Herr,
der uns durch sein Sterben dem ewigen Tode entrissen hat,
stärke unseren Glauben
und führe uns zur unvergänglichen Herrlichkeit.

Und allen die ihm folgen,
gebe er Anteil an seiner Auferstehung
und an seiner Herrlichkeit.

Das gewähre uns der dreieinige, gütige und treue Gott,
der Vater
und der Sohn
+ und der Heilige Geist.

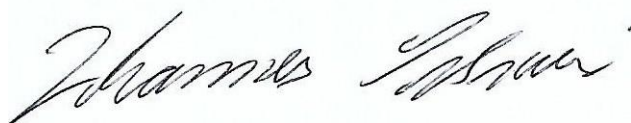
Amen.

Entlassung

Gehen wir hin, wir sind gesendet.
Gehen wir hin und schaffen Frieden.
Dank sei Gott dem Herrn.

Danke für ihr Mitbeten.
Ich wünsche uns allen eine gute Zeit.

Ihr

A handwritten signature in black ink, reading "Johannes Schür". The signature is written in a cursive style and is set against a light blue rectangular background.